

75 Jahre Baugenossenschaft Geisenheim eG

Festakt zu stolzem Jubiläum und eindrucksvoller Historie / Zahlreiche Gratulanten

Geisenheim. (hm) – Die Baugenossenschaft Geisenheim eG feiert in diesem Jahr ihr 75-jähriges Bestehen und blickt auf eine eindrucksvolle Erfolgsgeschichte zurück. Aus diesem Anlass hatte der Vorstand am Montag zu einem Festakt in das Weingut Sohns geladen. Unter den Gratulanten waren Landrat Sandro Zehner, der Landrat a.D. Frank Kilian, Bürgermeister Christian Assmann, der Erste Stadtrat Michael Schlepper sowie weitere Vertreter aus Politik, Verbänden und den Organen der Baugenossenschaft. Einen besonderen Dank richtete Vorstand Paul Meuer in seiner Begrüßung an die Vertreter der Handwerksbetriebe und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Baugenossenschaft.



Vorstand Paul Meuer begrüßt die Gäste und würdigt die Leistungen der Baugenossenschaft.

Beindruckende Erfolgsgeschichte

Paul Meuer gab in seiner Rede zunächst einen Überblick über die 75-jährige Geschichte und Erfolge der Baugenossenschaft Geisenheim eG. Bei ihrer Gründung kurz nach dem Krieg im Jahr 1948 habe die Stadt vor vielen Herausforderungen gestanden. Durch Zuzug und Evakuierung sowie eine zunehmende Industrialisierung der Stadt fehlten zahlreiche Wohnungen. Innerhalb der ersten drei Nachkriegsjahre stieg die Einwohnerzahl um über 1700 Menschen. Demgegenüber standen begrenzte Ressourcen, mit denen Konrad Braden, der damalige Bürgermeister und erster Vorstand der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Selbsthilfe eGmbH (so die damalige Bezeichnung), und seine Mitstreiter Siegfried Erbslöh und Dr. Karl Larsen die drängenden Wohnungsprobleme angehen mussten. Bereits in den ersten 25 Jahren konnten fast 900 Wohnungen erstellt werden. Heute stehen insgesamt 66 Häuser mit



v.l.n.r.: Rudolf Henkel (Vorstand), Ditmar Joest (Geschäftsführer der KWB), Christian Assmann (Bürgermeister der Stadt Geisenheim), Michael Schlepper (Aufsichtsrat), Frank Kilian (Landrat a. D.), Prof Ulrich Grimm (Aufsichtsrat), Sandro Zehner (Landrat).

519 Wohneinheiten und über 34.000 Quadratmetern Wohnfläche sowie zahlreiche Garagen und PKW-Stellplätze im Bestand. So haben über 1000 Geisenheimer Bürger, also fast jeder zehnte Einwohner der Stadt, ein Zuhause in den Wohnungen der Baugenossenschaft gefunden.

Positiver Ausblick, Herausforderungen bleiben

„Wir sind solide aufgestellt und mit einer überdurchschnittlichen Eigenkapitalbasis ausgestattet“, so Paul Meuer. Dies gebe Anlass, mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken. Es gelte aber



Würdiger Rahmen zum 75. Jubiläum der Baugenossenschaft im Weingut Sohns.



Fee Kaiser, Pressesprecherin des VdW Südwest, überreicht dem Vorstand der Baugenossenschaft die Jubiläumsurkunde.

auch, die anstehenden Herausforderungen zu bewältigen. So müssten jedes Jahr Millionenbeträge in die Sanierung und Modernisierung der Baustoffe investiert werden. Insbesondere die in die Jahre gekommenen Leitungssysteme erfordern immer wieder größere bauliche Maßnahmen. Als weitere aktuelle Herausforderungen und Zukunftsaufgaben nannte Paul Meuer die Entsorgung belasteter Baumaterialien, die energetische Sanierung und die Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes. Diese Herausforderungen müssten mit der Hauptaufgabe der Baugenossenschaft, nämlich der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, in Einklang gebracht werden, sagte Paul Meuer. Die Nachfrage nach Wohnungen bei der Baugenossenschaft ist nach wie vor hoch: Die Warteliste umfasst derzeit 150 Interessenten. Angesichts der hohen Baupreise müssten Neubauvorhaben derzeit zurückgestellt werden. „Bei Baupreisen von über 4000 Euro pro Quadratmeter ist die Wirtschaftlichkeit in weite Ferne gerückt“, erklärt Paul Meuer. Hier sei die Politik in Bund und in den Ländern gefordert. Bürgermeister Christian Assmann sagte in seinem Grußwort, er wolle den Stein für Neubauvorhaben ins Rollen bringen und stellte die Unterstützung der Stadt in Aussicht. „Mut und Kreativität sind gefragt“, so Christian Assmann. Auch Landrat Sandro Zehner beklagte in seiner Rede den Wohnungsmangel im Rheingau-Taunus-Kreis. „Der Wohnungsmarkt im Kreis hat keinerlei Aufnahmefähigkeit mehr“, so der Landrat, und fügte hinzu: „Wo finden etwa Mitarbeiter der Gastronomie angesichts der limitierten Gehaltsstruktur noch bezahlbaren Wohnraum?“. Es gehe auch darum, Flächen für Neubauvorhaben zu mobilisieren. In diesem Sinne äußerte sich auch Michael Schlepper, Erster Stadtrat und Aufsichtsrat der Baugenossenschaft. Zudem beklagte er die hohe Regulierungsdichte und den Fachkräftemangel. An diesem 17. September überwog jedoch die Freude und der Stolz auf das in 75 Jahren Erreichte und der zuversichtliche Ausblick in die Zukunft der Baugenossenschaft Geisenheim eG.

Stromkabel von Baustelle geklaut

Geisenheim. (ep) – Unbekannte haben am Wochenende vom 16. bis 18. September eine 450 Kilogramm schwere Starkstromkabeltrommel im Wert von rund 2.500 Euro von einer Baustelle in der Nothgottesstraße in Geisenheim gestohlen. Dabei verschafften sich die Täter zwischen Samstag und Montag unberechtigt Zutritt zum Gelände der Hochschule. Aufgrund der Größe und des Gewichts des Diebesguts ist davon auszugehen, dass die Täter die Kabel mit einem Fahrzeug abtransportiert haben. Hinweise nimmt die Polizeistation Rüdesheim unter 06722-91120 entgegen.